



Futsal-Landesmeisterschaften in Lübeck

Titelstory

Am kommenden Sonntag rückt der Austragungsort für den DFB-Futsal-Cup 2012 (20./21. April), die Lübecker Hansehalle, in den Fokus. Denn als kleinen Vorgeschmack richtet der SHFV dort zwei seiner Futsal-Landesentscheide aus. Den Beginn machen ab 09.00 Uhr die A-Junioren, bei denen sieben aus den Kreisfußballverbänden gemeldete Mannschaften im Modus Jeder gegen Jeden um den Titel spielen. Im Teilnehmerfeld vertreten sind unter anderem die beiden Erstplatzierten der Verbandsliga Süd, die SG Ratzeburg/Mölln und auch der Oldenburger SV, der bereits die Futsal-Kreismeisterschaften in Ostholstein von den C- bis A-Junioren allesamt gewonnen hat.

Ab 14.00 Uhr gehen die Herren auf das Parkett. Ebenfalls sieben Mannschaften haben sich über die drei vorherigen Qualifikationsturniere in

Flensburg, Kiel und Lübeck (jeweils die ersten Beiden) sowie über die erstmalig im KFV Dithmarschen ausgetragene Kreismeisterschaft einen Startplatz für das Finalturnier des SHFV Futsal-Cup gesichert. Mit einer leichten Favoritenrolle geht erneut der amtierende Landesmeister und letztjährige DFB-Viertelfinalist BSC Brunsbüttel ins Turnier, aber die Konkurrenz ist eindeutig stärker geworden. Das zeigte sich zum einen daran, dass der BSC beim CAU-Futsal-Cup erstmalig nur den zweiten Platz belegte und man „CAU Futsal“, einer Hochschulsportmannschaft, den Turniersieg überlassen musste. Zum anderen sind mit Real Flensburg, dem VfB Nordmark Flensburg und dem SSV Güster weitere Teams dabei, die ihre Klasse bei den Qualifikationsturnieren unter Beweis gestellt haben.

Neben dem offiziellen Landesmeistertitel samt Wanderpokal geht es bei den Herren



Erstmals wird im Bereich des SHFV die Hallen-Landesmeisterschaft der A-Junioren nach Futsal-Regeln ausgetragen. Foto: getty

auch um die Qualifikation zur Norddeutschen Meisterschaft am 18. Februar in Hamburg. Der SHFV-Landesmeister spielt dort um einen der beiden Plätze für das DFB-Viertelfinale, um somit sogar die Chance zu haben als Mannschaft aus Schleswig-Holstein vor heimischem Publikum beim abschließenden DFB-Futsal-Cup am 20./21. April in Lübeck dabei zu sein.

Um für eine reibungslose Abwicklung des DFB-Futsal-Cups zu sorgen, trafen sich Vertreter des DFB, der Stadt Lübeck und des SHFV in der vergangenen Woche zu einem ersten Organisationsgespräch in Lübeck. Bernd Barutta (DFB-Abteilungsleiter), Dennis Bessel (DFB-Projektleiter) und Sascha Kühne (WK Sportmanagement) schauten sich gemeinsam mit Frank Schröder (Bereich Schule und Sport der Stadt Lübeck) und Fabian Thiesen (SHFV-Projektleiter) sowohl die Hansehalle, als

auch das Hotel und andere für das Rahmenprogramm in Frage kommende Örtlichkeiten an und waren von den Gegebenheiten und der Stadt an sich begeistert. „Wir sind sicher, zusammen mit allen Beteiligten ein tolles Event für die Sportler, Gäste und Zuschauer auf die Beine stellen zu können und freuen uns darauf, erstmalig mit dem Turnier in den Norden zu kommen“, stellte ein zufriedener Bernd Barutta abschließend fest.

Bis dahin ist es aber noch ein wenig Zeit und es sind zunächst noch einige Futsal-Turniere zu spielen, bei denen die Zuschauer die Chance haben sich mit dem FIFA-Hallenfußball weiter vertraut zu machen. Für diejenigen, die schon am kommenden Wochenende in Lübeck das Landesfinale im SHFV Futsal-Cup genießen möchten, stehen die Spielpläne zu den beiden o.g. Meisterschaften wie gewohnt auf www.shfv-kiel.de bereit. rr



Der BSC Brunsbüttel will sich bei der 3. Offiziellen Futsal-Landesmeisterschaft am Sonntag in Lübeck zum dritten Mal in Folge den Titel sichern. Fernziel ist zudem der DFB-Futsal-Cup am 20./21. April.

AUS DER VERBANDSARBEIT – DFBNET

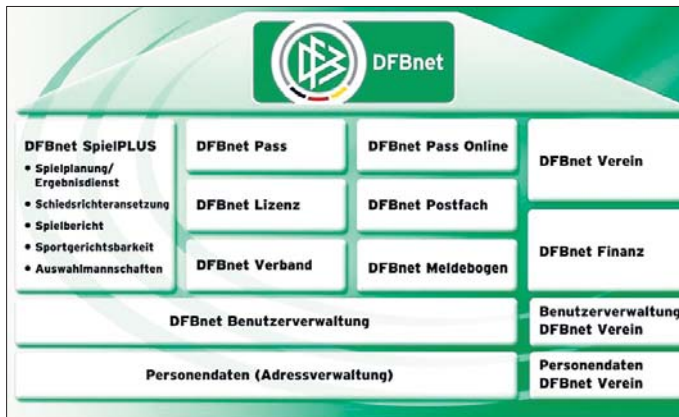
DFBnet: Was bringt das Jahr 2012?

Sie pflegen eine intensive Beziehung. Sie sind voneinander abhängig. Sie könnten ohne den anderen kaum existieren - König Fußball und das DFBnet. Das Online-Netzwerk des DFB begleitet mittlerweile jeden Schritt der schönsten Sportart der Welt, nur eine richtige Winter- oder Sommerpause legt das DFBnet nicht ein. Durch immer wieder neue Module - zuletzt konnten Vereine und Verbände auch die Hallenfußballturniere online abbilden - können mittlerweile alle spielbetriebstechnischen und administrativen Vorgänge im DFBnet abgewickelt werden. Wir möchten Ihnen an dieser Stelle einen Kurzüberblick über alle Module und deren aktuelles Einsatzgebiet im SHFV geben.

DFBnet SpielPLUS:

Unter SpielPLUS werden alle Module zusammengefasst, die den Spielbetrieb betreffen. Hierzu gehören der Meisterschaftsbetrieb, mit dem die Staffelleiter die Spielpläne für Liga, Pokale und Turniere erstellen und bearbeiten, sowie die Schiedsrichteransetzung und der Ergebnisdienst. Ein weiterer Bestandteil von SpielPLUS ist seit November vergangenen Jahres auch der DFBnet Meldebogen, der seitdem in neuem Design erscheint und durch neue Funktionalitäten noch einfacher zu bedienen ist.

Ein mittlerweile zentraler Baustein von SpielPLUS ist der Spielbericht Online, der im SHFV in allen aktiven Ligen bisher für hervorragende Resonanz gesorgt hat. Mit Beginn der Rückrunde 2011/12 werden alle Kreise den Spielbericht in ihren Kreisligen einsetzen, einzige Ausnahme ist der neu ge-



Die einzelnen Module des DFBnet werden von Vereinen, Kreisen und Landesverbänden gleichermaßen genutzt.

gründete KFV Schleswig-Flensburg, der zu Beginn der Saison 2012/13 nachzieht. In den Verbandsspielklassen aller Altersklassen wird der Spielbericht Online bereits mindestens seit Saisonbeginn eingesetzt.

Neu ist im SpielPLUS auch der Bereich der Vereinsadministration, der während der Rückrunde 2011/12 im SHFV getestet werden soll. Ein ausgewählter Vereinsmitarbeiter hätte dann die Möglichkeit, die DFBnet-Kennungen der Vereinsmitglieder für Ergebnismeldung, Spielbericht und Pass Online selbst zu generieren. Der genaue Zeitpunkt der Einführung wird mit den Kreisfußballverbänden abgesprochen, und wird frühestens im März/April 2012 sein.

DFBnet Pass Online:

Der SHFV hat zum 01.01.2011 die Pass Online Antragstellung flächendeckend eingeführt. Alle Vereine im SHFV haben seitdem die Möglichkeit, Erstaussstellungen, Spielerwechsel und Abmeldungen online zu beantragen. Das neue Modul wurde hervorragend angenommen - bereits über 60 Prozent der Anträge werden online durchgeführt - Ten-

denz stark steigend. Zudem können über Pass Online Spielberechtigungen und Spielerlisten des eigenen Vereins eingesehen werden.

DFBnet Postfach:

Für das Elektronische Postfach des Vereins gilt die Vereinskennung (PV0407xxxx), die auch für den Meldebogen gültig ist. Das E-Postfach ist das offizielle Kommunikationssystem im SHFV, sodass z.B. auch Urteile und Rechnungen darüber versendet werden können. DFB-Medien arbei-

tet zurzeit an einer weiteren Verbesserung der Performance der Postfächer.

DFBnet Verband:

Die Module DFBnet Verband, Lizenz und Pass sind Verwaltungsprogramme für die Geschäftsstelle und die Sportschule des SHFV. Diese Programme dienen zur Administration z.B. von Trainer- oder Schiedsrichterlizenzen bzw. Spielberechtigungen.

DFBnet Verein:

Dieses Modul steht den Vereinen als Verwaltungssoftware zur Verfügung. Hier können u.a. Mitglieder, Finanzen und Termine verwaltet werden. Nähere Infos zu Inhalt und Kosten finden Sie unter www.dfbnet.org.

Schon diese Kurzübersicht zeigt, dass das DFBnet in den vergangenen zehn Jahren zu einem unverzichtbaren Begleiter des Fußballsports geworden ist. Wir können gespannt sein, welche Aufgaben uns in Zukunft durch das DFBnet erleichtert werden.

TOBIAS KRUSE
MEDIENREFERENT

SHFVEhrungen 2011/2012

Jugendleiter-Ehrennadel (Teil1/2)

Peter Bartz	TuS Nortorf	Bronze
Dirk Christiansen	TSV Lindewitt	Bronze
Peter Ciepluch	TSV Gadeland	Bronze
Andreas Eggert	SV Siek	Bronze
Enver Feka	VfL Oldesloe	Bronze
Jann Franken	SV Tungendorf	Bronze
Sven Goriwoda	SV Boostedt	Bronze
Martin Heilck	SV Tungendorf	Bronze
Matthias Heintz	TuS Nortorf	Bronze
Stephan Jannsen	SG DJK Flensburg	Bronze
Alexander Kaiser	SV Siek	Bronze
Meike Keil	TSV Lindewitt	Bronze
Thorsten Klösel	TuS Nortorf	Bronze
Gerhard Köhler	SG Padenstedt	Bronze
Niklas Krack	SSC Hagen Ahrensburg	Bronze

TSV Pansdorf holt dritten Hallentitel



Mit dem Finaltag der Herren fanden die Hallenkreismeisterschaften des Kreisfußballverbandes Ostholstein ihren Abschluss. Vor 458 zahlenden Zuschauern konnte sich der TSV Pansdorf die Meisterschaft in der Halle zum dritten Mal sichern. Der vom Autohaus am Bungsberg gestiftete und von SHFV-Präsident Hans-Ludwig Meyer überreichte Hyundai-Cup bleibt damit am Techauer Weg.

Im Finale bezwang der Verbandsligist den Kreisligatabellenführer TSV Malente mit 2:0. Somit war die Titelverteidigung nach 2009 perfekt, da 2010 keine Meisterschaften



Der TSV Pansdorf sicherte sich zum dritten Mal die Hallenkreismeisterschaft.

ausgespielt werden konnten. Im Spiel um Platz drei setzte sich der Oldenburger SV gegen den SV Hansühh ebenfalls mit 2:0 durch. Die Hansühner schafften erst im letz-

ten Gruppenspiel durch ein 1:1 gegen die SpVgg Putlos, die am Endrundentag als einzige Mannschaft ungeschlagen blieb, den Einzug ins Halbfinale. Dort kassierte der

SVH eine 0:2-Niederlage gegen den TSV Malente. Im zweiten Semifinale setzte sich der TSV Pansdorf nach Neunmeterschießen gegen den Oldenburger SV durch.

Dennis Schmedemann (Harmsdorfer SV), Thore Meyer (TSV Malente) und Felix Krüger (TSV Pansdorf) teilten sich mit jeweils vier Treffern die Torjägerkanone. Zum besten Spieler wählten die Trainer Philip Nielsen vom Oldenburger SV. Die Wahl zum besten Torwart gewann Nikolai Kruse (SC Cismar). Für diese besonderen Leistungen erhielten die Spieler Sachgeschenke der Flensburger Brauerei, die sich mit einer Spende von 300 Euro auch an den Siegrämierten beteiligte. **LB**

Der Kreisfußballverband Stormarn trauert um

Gerhard Rose

Im Alter von 66 Jahren musste sich Gerhard Rose am 10. Januar 2012 einer schweren Erkrankung beugen und hinterlässt in seinem Verein, dem SSV Pölitz, eine nicht zu schließende Lücke.

1970 trat der damals 25-Jährige dem Schiedsrichterwesen bei, dem er bis zuletzt treu blieb. Bereits 1981 entschloss sich Gerd Rose, den Schiedsrichter-Ausschuss des Kreisfußballverbandes durch seine Mitarbeit aktiv zu unterstützen. Seine markante Stimme verschaffte sich überall Gehör – auf und neben dem Platz – und seine stets unparteiische Meinung war überall gefragt.

1993 übernahm Gerhard die Verantwortung als Schiedsrichter-Obmann im KfV Stormarn, eine Position, die er bis zum Jahr 2000 inne hatte und mit seiner sympathischen Art ausfüllte. Als Schiedsrichter-Obmann war er stets präsent und ansprechbar. Er hatte ein freundliches Wort für den Nachwuchs und genoss es, im Kreise anderer Sportler zu fachsimpeln. Natürlich leitete er auch stets noch Spiele für seinen Verein und fand bis in die Verbandsliga hinein höchste Anerkennung.

Über den SV Westerau und den SC Union Oldesloe fühlte er sich schließlich beim SSV Pölitz heimisch, dem er bis zuletzt angehörte.

Für seine Leistungen erhielt Gerd zahlreiche Auszeichnungen, darunter die Goldene Schiedsrichter-Ehrennadel (1993) und die Ehrennadel des KfV Stormarn in Gold (2003). Mag auch sein letzter Pfiff verhallt sein, in den Herzen unserer Sportler wird Gerd immer lebendig bleiben. Der KfV Stormarn wird sein Andenken in Ehren halten.

Steckbrief

Daniel Siemers (KfV Ostholstein)



D. Siemers

Funktion:	Schiedsrichtercoach und Beauftragter für Gewaltprävention im Kreischiedsrichterausschuss
Ehrenamtlich tätig seit:	2001
Verein:	Griebeler SV
Wohnort:	Schönwalde a.B.
Alter:	25
Familienstand:	ledig
Beruf:	Briefzusteller
Größter sportlicher persönlicher Erfolg:	Schiedsrichterassistent beim SHFV-LOTTO-Pokalfinale 2011 (VfB Lübeck - Holstein Kiel)
Hobbys:	Fußball, Pokern, Playstation
Lebensmotto:	Wer kämpft, kann verlieren - wer nicht kämpft, hat schon verloren.
Lieblingsurlaubziel:	Türkei
Welche 3 Dinge würdest du auf eine einsame Insel mitnehmen:	Handy, Freundin, Verpflegung
Liebblingsverein:	Bayern München
Sportliche Vorbilder:	Arjen Robben, Mehmet Scholl, Markus Merk
Bestes Spiel live erlebt:	Dortmund - Bayern 1:5 (2009/10)
Wen würdest du gern einmal treffen:	Arjen Robben, Uli Hoeneß
Meistertipp SH-Liga 11/12:	VfR Neumünster
Wünsche für 2012:	Gesundheit, Schiedsrichteraufstieg in die SH-Liga.

JFV Steinburg siegt bei C-Junioren



KfV Steinburg

Der Jugendförderverein (JFV) Steinburg hat sich den Titel bei den Steinburger Hallen-Kreismeisterschaften der C-Junioren in Krempe gesichert. Der JFV gewann souverän vor dem MTSV Hohenwestedt, der SG Wilstermarsch und der SG Nordoe, die sich ebenfalls für die Kreisliga-Meisterschaften gegen die vier besten Dithmarscher Hallenteams qualifiziert hatten.

Insgesamt 14 Mannschaften waren an dem zweitägigen



Neuer Steinburger Hallenkreismeister: Die C-Junioren des JFV Steinburg 09. Foto: Jensen

Turnier beteiligt, das zwar wie gewohnt auf große Tore und mit Rundumbande, aber mit einem Futsalball gespielt wurde. Dies hatte sich sehr positiv ausgewirkt, wie Staffelleiterin Astrid Kunze betonte. „Wir hatten in den Vorjahren immer wieder schwerere Verletzungen. Die sind diesmal dank des Futsalballes ausgeblieben“, so Kunze. Dazu trugen aber auch die Nachwuchsschiedsrichter Jan-Hendrik Grüntz (Fortuna Glückstadt) und Mirco Lipovac (SV Wellenkamp) bei, die alles fest im Griff hatten.

Phönix Lübeck holt Masita-Cup



KfV Lübeck

Der 1. FC Phönix Lübeck hat die inoffizielle Hallenlandesmeisterschaft der Herren für Mannschaften der Kreisebene gewonnen. Am 18. Dezember setzte sich der Kreisliga-Fünfte im Endspiel gegen Fortuna Lübeck durch.

In der Vorrunde hatten sich neben den späteren Finalisten auch AKM Lübeck und überraschend die Schiedsrichter-Auswahl des KfV Lübeck für das Halbfinale qualifiziert.



Das Kreisliga-Team vom 1. FC Phönix Lübeck sicherte sich den Masita-Cup für Mannschaften der Kreisebene.

Hier war dann allerdings Endstation für die Referees, die sich der Fortuna mit 1:5 ge-

schlagen geben mussten. Im zweiten Halbfinale besiegte Phönix den Kreisligakonkur-

renten AKM Lübeck souverän mit 2:0. Das anschließende Spiel um Platz entschied der AKM im Neunmeterschießen gegen die SR-Auswahl mit 2:1 knapp für sich.

Auch im Endspiel konnte nach regulärer Spielzeit kein Sieger ermittelt werden, so dass das Neunmeterschießen die Entscheidung bringen musste. Hier setzte sich das Phönix-Team knapp mit 3:2 gegen die Fortunen durch und konnte anschließend ausgelassen den Gewinn des Masita-Cup feiern. HK/TK

SR-Förderkader startet ins neue Jahr



KfV Lauenburg

Zum Auftakt des neuen Jahres trafen sich die Mitglieder des Schiedsrichter-Förderkaders vom KfV Herzogtum Lauenburg zum gemeinsamen Fußballspielen in der Soccerhalle in Reinbek. Bei dieser Gelegenheit zeigten die Nachwuchsschiedsrichter, dass sie auch am Ball eine gute Figur abgeben. Außerhalb des Feldes gab es darüber hinaus jede Menge Zeit, um sich über die Geschhnisse des letzten Jahres auszutauschen und einen gemeinsamen Blick nach vorne zu werfen. Neben den Mitgliedern des Förderkaders



Der Schiedsrichter-Förderkader des KfV Herzogtum Lauenburg startete mit einer lockeren Indoor-Trainingseinheit ins neue Jahr.

waren auch einige weitere Nachwuchsschiedsrichter eingeladen, die sich im letzten Jahr durch Engagement und gute Leistung hervorgetan ha-

ben. Das gemeinsame Fußballspielen zum Auftakt in das neue Jahr wurde bereits zum zweiten Mal arrangiert und soll in Zukunft zur Tradition

werden, schließlich hat sich das Konzept bisher vollständig bewährt. Gerade junge Schiedsrichter, die direkt aus dem Vereinsfußball kommen und neben ihrer Schiedsrichtertätigkeit noch selber aktiv als Fußballer im Einsatz sind, sind für derartige Aktionen zu begeistern. Außerdem stärken sie nachhaltig den Zusammenhalt innerhalb der Schiedsrichtergruppe und die Motivation der jungen Unparteiischen. Gesponsert wurde der gemeinsame Ausflug erneut vom KfV Herzogtum Lauenburg, der immer wieder in beispielhafter Form die Gruppe der Jungschiedsrichter unterstützt. FZ

Aktuelles aus dem Schiedsrichterbereich



Schiedsrichter-Ehrung – Was auf der Weihnachtsfeier im Dezember in Preetz wegen ihrer Abwesenheit nicht gewürdigt werden konnte, ist jetzt im Rahmen der Januar-Zusammenkunft der Schiedsrichter im Sportheim des Preetzer TSV vom Schiedsrichterausschuss-Vorsitzenden Stephan Kickartz und dem KfV-Ehrenamtsbeauftragten Hans-Jürgen Kohrt nachgeholt worden. Sie ehrten ihre SR-Kameraden Stefan Steenbock (SG Kühren) und Klaus Stänner (SV Fortuna Bösdorf)

für deren langjährigen und engagierten Einsatz und überreichten ihnen Urkunden und die Schiedsrichter-Ehrennadel des SHFV in Silber. Kickartz und Kohrt wünschten den Geehrten weiterhin „frohes Schaffen“ und bezeichneten die Kameraden als „beispielhaft ganz im Sinne des Fußballsports und des Ehrenamtes“.

Schiedsrichter-Broschüre: – Auf dem ersten SR-Lehrabend des Jahres 2012 in Preetz lagen Handzettel aus, die jetzt über die Schiedsrichter in die Vereine und damit auch an ihre Spielerinnen und Spieler sowie an Funktionäre und Inter-

essierte weitergereicht werden können. Die dafür verantwortlichen Schiedsrichter aus dem Ausschuss legten dem Faltblatt den Titel zugrunde „Wir brauchen Schiedsrichter/Innen“ und gaben zu den Fragen wie „Warum Schiedsrichter/In werden“, „Was bekomme ich als Schiedsrichter“ oder auch „Wie oft bin ich als Schiedsrichter und Assistent/In unterwegs, welchen Zeitaufwand habe ich“ sehr hilfreiche Antworten. Weitere Informationen sind über die dafür zuständigen Ausbilder Stephan Kickartz (Tel. 04342/711981 und Mobil 0170/8757356) und Thomas Wronski (Tel.



Klaus Stänner und Stefan Steenbock (Mitte v.l.) wurden von Stephan Kickartz (li.) und Hans-Jürgen Kohrt (re.) für ihr ehrenamtliches Engagement geehrt.

04342/304558 und Mobil 0171/5644682) zu bekommen, beide sind auch per Mail unter s.kickartz@kreisfussballverband-ploen.de oder thomas.wronski@t-online.de zu erreichen. **RS**

Verdiente Schiedsrichter geehrt



Der Vorstand des KfV Schleswig-Flensburg hatte verdiente Schiedsrichter als Anerkennung für langjährige außergewöhnliche Leistungen zu einer vorweihnachtlichen Feier mit einem gemeinsamen Essen geladen.

Holger Schmidt und Sönke Clausen als Ehrenamtsbeauftragte des KfV nahmen zusammen mit dem 1. Vorsitzenden Bernd Bleitzhofer die Ehrungen vor. Die SHFV-Schiedsrichterehrennadel in Gold (20 Jahre) erhielten zunächst Finn Perlow (TSV Lindewitt) und Heino Zemke (IF Stjernen Flensburg).

Bei den Ehrungen für über 30 Jahre SR-Tätigkeit erhielten die Schiedsrichter den KfV-Ehrenteller, einen großen gravierten Glaspokal, und dabei wurde noch so manche Anekdote bekannt. Für über 30 Jahre wurde Hans-Willi Möllgaard (FC Sörup-Sterup) geehrt. Für 35 Jahre Dienst an der Pfeife konnten Eitel-Fritz Brandt (FC Sörup-Sterup) Günter Jacobs (SV Schleswig



Mehrere hundert Jahre für das Schiedsrichterwesen: Der KfV Schleswig-Flensburg ehrte verdiente Schiedsrichter für langjährige Dienste.

06) und Gerhard Lorenzen (FC Elling-Silberstedt) ihre Trophäe in Empfang nehmen. Für schon 40 Jahre als Referee ging der Glaspokal an Reinhard Jacobsen (DGF Flensburg), Gerhard Pastor (TSV Munkbrarup) und Udo Binneböse (VfR Schleswig). Die Ehrungen für die verhinderten Alwin Neukirchen (Flensburg 08), Sven Andresen (VfB Schuby, beide 30 Jahre), Robert Behnke (35 Jahre), Johannes Petersen (TSV Nordmark Satrup, 40 Jahre) werden entsprechend nachgeholt.

Das Ganze wurde aber noch gesteigert: Für über 45 Jahre als Unparteiischer wurde Frank Stiller (DJK Flensburg) mit dem Glaspokal des

KfV und dem DFB-Sonderpreis, einer Uhr und Urkunde, ausgezeichnet. Die gleiche Ehrung wurde Wilhelm Lindemann (TSV Friedrichsberg) zuteil. Er konnte im vergangenen Jahr nicht ausgezeichnet werden und bekam jetzt für schon 46 Jahre als Schiedsrichter den Glaspokal und den DFB-Sonderpreis mit Uhr und Urkunde. Auf die Frage aus der geselligen Runde, wie lange er denn noch für das Schiedsrichterwesen tätig sein wolle, antwortete Wilhelm Lindemann: „Ich bin doch lieber als Schiedsrichter-Beobachter unterwegs, als zu Hause den Abwasch zu machen!“ Die Gäste gaben ihm durch ihr Gelächter recht. **UJ**

Impressum

Verantwortlicher, Herausgeber & Anzeigen

Schleswig-Holsteinischer Fußballverband
Hans-Ludwig Meyer, Präsident
Jörn Felchner, Geschäftsführer
Tobias Kruse, Pressesprecher

Ansprechpartner

Tobias Kruse, Pressesprecher
„Haus des Sports“
Winterbeker Weg 49, 24114 Kiel
Fon 0431 / 6486-213; Fax 0431 / 6486-193

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder, nicht unbedingt die der Redaktion.

Bildmaterial: Wenn nicht anders beschrieben, von privat oder dem SHFV.